



IWH-Pressemitteilung 28/2009

OHNE SPERRFRIST

Ansprechperson: Dr. Axel Lindner (Tel.: 0345/7753-703)

Gemeinsame Presseerklärung der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose

Halle (Saale), den 29. April 2009

Kleine Märkerstraße 8, 06108 Halle (Saale) Postfach 11 03 61, 06017 Halle (Saale)
Tel.: (0345) 7753-60 Fax: (0345) 7753 820 <http://www.iwh-halle.de>

Gemeinsame Presseerklärung der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose

Bei der Vorstellung der Frühjahrsprojektion der Bundesregierung am 29. April 2009 deutete Bundeswirtschaftsminister zu Guttenberg an, den an der Gemeinschaftsdiagnose beteiligten Instituten sei bei der Prognose der Lohnentwicklung möglicherweise ein „Rechenfehler“ unterlaufen. Dazu stellen die Institute fest:

1. Die von der Projektion der Bundesregierung abweichende Prognose der Institute resultiert nicht aus einem Rechenfehler, sondern aus einer unterschiedlichen Einschätzung der Auswirkungen der Rezession auf die Lohnentwicklung und die Arbeitszeiten.
2. Jede Prognose ist mit Unsicherheit behaftet. Bei der Prognose der Lohn- und Beschäftigungsentwicklung ist die Einschätzung der Reaktion von Arbeitgebern, Betriebsräten und Gewerkschaften auf den Produktionsrückgang von großer Bedeutung. Hierbei sind unterschiedliche Auffassungen möglich. Die Unterschiede sind jedoch nicht auf „Fehler“ bei der Erstellung der Prognose auf der einen oder anderen Seite zurückzuführen. Welche Prognose der Realität näher kommt, kann nur im Nachhinein entschieden werden.

Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose